[s.n.]

Autor(en): **Häckel**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **94 (1968)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hauptversammlung...

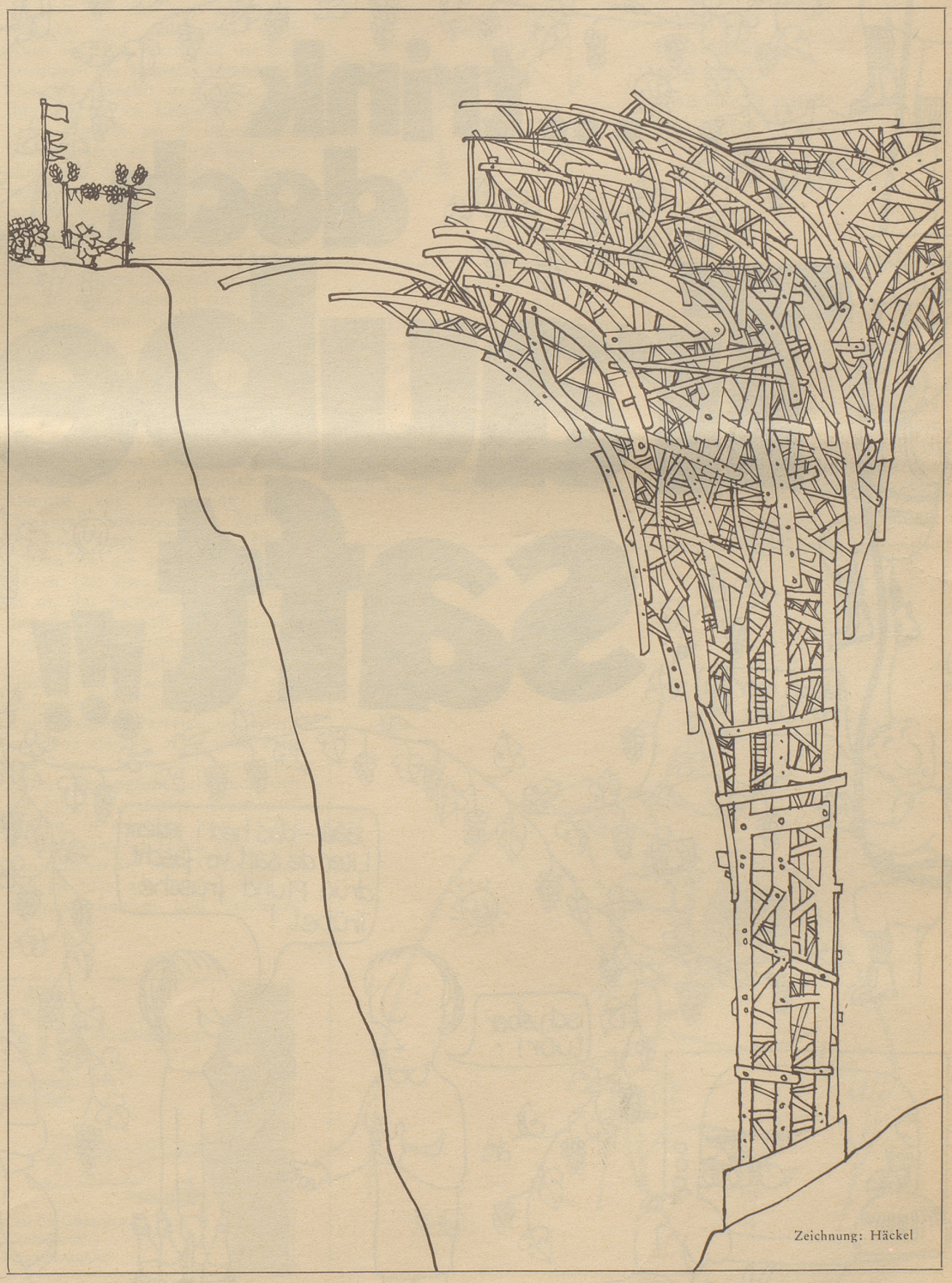
... des Vereins für Volksgesundheit

Nur sehr wenige Mitglieder des Vereins für Volksgesundheit leisteten der Einladung zur Hauptversammlung Folge. Die meisten Entschuldigungen der Verhinderten lauteten auf Influenza, einige auf Angina. Nachdem der Vereinspräsident eine Viertelstunde nach Beginn der Versammlung noch immer nicht eingetroffen war, eröffnete der Vizepräsident die 87. Hauptversammlung mit der Begrüßung der erschienenen Mitglieder. Die Behandlung der statutarischen Traktanden passierte unangefochten und um so schneller, als sich auch der Aktuar und der Kassier wegen grippöser Infektion schriftlich entschuldigt hatten. Beim Traktandum «Wahlen» wurde den erkrankten Vorstandsmitgliedern trotzdem das volle Vertrauen ausgesprochen. Schon bald konnte zur Abwicklung des zweiten Teils geschritten werden. Dem Vereinspräsidenten war es gelungen, in Dr. med. Georgios Katarrhopoulos eine anerkannte Kapazität für einen Vortragsabend zu gewinnen. Der Referent sprach über das aktuelle Thema «Wie beugen wir dem Bronchialkatarrh vor?» Während Dr. Katarrhopoulos seine wertvollen Ratschläge erteilte, erwies es sich allerdings, daß schon etliche Vereinsmitglieder infiziert worden waren. Das hartnäckige Husten schwoll schließlich zu solcher Lautstärke an, daß sich der Referent genötigt sah, seine Ausführungen vorzeitig abzuschließen. Bevor der Vizepräsident die 87. Hauptversammlung als beendet erklärte, gab er noch davon Kenntnis, daß eben ein Telegramm des Vereinspräsidenten mit dem lapidaren Text «Diagnose: Bronchialkatarrh» eingetroffen sei. (Wir bitten unsere Leser um Verständnis, daß wir diesen Bericht über die Hauptversammlung des Vereins für Volksgesundheit, die vor zwei Wochen stattfand, erst heute veröffentlichen. Der Berichterstatter war jedoch erkrankt. Die Red.)

... des Vereins für deutsche Sprache

Die Hauptversammlung des Vereins für deutsche Sprache fand letzten Samstag im bereits zur Tradition gewordenen Stil einer intimen Candlelight-Party im Grillroom des Hotels Excelsior statt. Präsident James («Jamy») Grünenfluß-Jefferson managte den statutarischen Teil mit der Geschicklichkeit des geborenen Businessman. Da sich das vereinsinterne Establishment bestens bewährt hat, wurden sämtliche Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Zu längeren Diskussionen gab nur das Traktandum «Umfrage» Anlaß. Ein Vorschlag, das Amt des Präsidenten, bisher als Hobby verstanden, in einen Full-time-job umzuwandeln, mußte abgelehnt werden, da er den Facts nicht gerecht wird. Die Anregung, für die Bibliothek verschiedene Bestseller anzuschaffen, wurde indessen einstimmig gutgeheißen. Ueber das Ziel der diesjährigen Vereinsreise entspann sich eine rege Diskussion, da zwei Vorschläge eingereicht worden waren. In der Abstimmung ergab sich ein deutlicher Trend zur Bevorzugung eines Trips nach Weimar, der voraussichtlich an einem Weekend im August organisiert werden soll. Der Vereinspräsident, besorgt über den schwindenden Mitgliederbestand, rief schließlich alle Anwesenden auf, vermehrt Publicity zu betreiben und dem Verein für deutsche Sprache zu einem unverwechselbaren Image zu verhelfen. Der Vortrag von Professor Waldemar Schulze über das Thema «Die deutsche Sprache ist in Gefahr» mußte leider verschoben werden, da der Referent schwer erkrankt ist. Wie man hört, leidet er an der Managerkrankheit.

Weitere Berichte über stattgefundene Hauptversammlungen entnehme man seinem Leibblatt. Sie können gegenwärtig unmöglich übersehen werden, was ein untrügliches Zeichen für den nahenden Lenz ist. *Roger Anderegg*



Zeichnung: Häckel